

Eine baugeschichtlich interessante Begegnung auf dem Gellert-Areal in Basel

Autor(en): **Risch, G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **84 (1966)**

Heft 45

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-69019>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

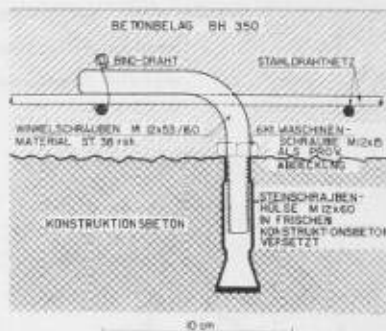
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bild 16. Winkelschraubenanker, im frischen Konstruktionsbeton versetzt. Ansicht und Querschnitt 1:4



— Bei einem Schwinger mit konstanter Masse nimmt die Eigenfrequenz mit zunehmender Federkonstante oder Biegesteifigkeit zu.
 — Bei einem Schwinger mit konstanter Federkonstante oder Biegesteifigkeit nimmt die Eigenfrequenz mit zunehmender Masse ab.

Gegenüberstellung der Frequenzen:

	ohne Belag	mit Belag
Versuch	2,15	2,14
Rechnung	1,99	1,92

Zur Differenz zwischen den experimentell ermittelten und den gerechneten Werten der Systeme I und III ist folgendes zu sagen. In der Frequenzberechnung wurde:

— ein mittleres Gewicht p_i pro m^2 und ein mittleres Trägheitsmoment J_i eingesetzt, während die tatsächliche Belagstärke – wie oben bereits erwähnt – im Querschnitt stark variiert;

— ein E -Modul von $4 \cdot 10^5 \text{ kg/cm}^2$ angenommen, während der tatsächlich vorhandene Modul von obigem Wert abweicht.

Die Bildung der Proportion:

$$\frac{E_{dyn\ vorh}}{E_{ger}} = \frac{f_{vorb}}{f_{ger}}$$

liefert ein E_{dyn} von $4,32 \cdot 10^5 \text{ kg/cm}^2$ für die Brücke ohne und $4,46 \cdot 10^5 \text{ kg/cm}^2$ für die Brücke mit Deckbelag.

Schluss S. 793

Eine baugeschichtlich interessante Begegnung auf dem Gellert-Areal in Basel

DK 711.5



Zum nebenstehenden Bild schreibt Architekt Hermann Baur, Basel:

«Der hohe Bau im Hintergrund, das Nyfag-Haus von Architekt Hans Peter Baur, ist ein Teil der Gesamtüberbauung des Gellertfeldes und im Jahre 1960 entstanden. Das Gebäude links ist das sogenannte «Singerhaus», ein Heim für alleinstehende Frauen, das Hans Schmidt im Jahre 1930 gebaut hat, als eines der ersten Beispiele des sogenannten «Neuen Bauens» in Basel. 30 Jahre liegen also zwischen diesen beiden Bauten – und doch wirken sie wie aus gleichem Geiste heraus geschaffen. Ein Vergleich mit den Häusern rechts auf dem Bild, die fast zu gleicher Zeit wie das Singerhaus entstanden sind, macht deutlich, was für eine baugeschichtliche Zäsur mit dem letzteren geschaffen worden war. Der Vergleich mit dem Nyfag-Haus aber zeigt, dass, was immer in der Zwischenzeit sich geändert und weiterentwickelt haben mag, das «Neue Bauen» der Zwanziger Jahre wirklich eine neue Ära der Architektur eingeleitet hat.»

In diesem Zusammenhang weisen wir hin auf den kurzen Bericht zur fertig erstellten Überbauung des Gellert-Areals in Heft 40, S. 712 der SBZ 1966 und die Würdigung, welche das frühe Schaffen des Basler Architekten Georg Schmidt in Heft 35, S. 622, gefunden hat.

G. R.

Das «Nyfag-Haus» (Mitte), das «Singerhaus» (links) und Wohnbauten um 1930 (rechts) als baugeschichtliche Zeugen ihrer Zeit auf dem Gellertfeld in Basel